



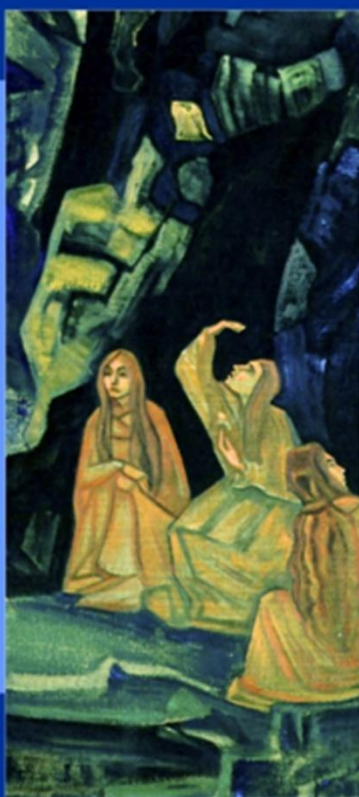
САНКТ-ПЕТЕРБУРГСКИЙ
ГОСУДАРСТВЕННЫЙ МУЗЕЙ-ИНСТИТУТ
СЕМЬИ ПЕРИХОВ



НАЦИОНАЛЬНАЯ
БИБЛИОТЕКА
РЕСПУБЛИКИ КАРЕЛИЯ

KARELISCHES ZENTRUM VON NICHOLAS ROERICH

ZEICHEN UND BOTSCHAFTEN IN DEN KARELISCHEN GEMÄLDEN VON NICHOLAS ROERICH



AUSSTELLUNG DER FAKSIMILEREPRODUKTIONEN VON NICHOLAS ROERICH

In 43 hochwertigen Faksimile-Kopien begannen im vergangenen Herbst wichtige Bedeutungen zu offenbaren, die von einem herausragenden Künstler mit besonderen künstlerischen Techniken als Botschaften für zukünftige Generationen verschlüsselt wurden. Auch in dem berühmten Gemälde „Der heilige See“ ist nicht alles untersucht und enträtselt. Auch die Besucher der Ausstellung helfen den Forschern von Schaffen von Roerich, diese künstlichen Schlüssel zu den Chiffren eines Genies zu erkennen, die vor Jahrhunderten geschaffen wurden.

Staatlich finanzierte Einrichtung
«Nationalbibliothek der Republik Karelien»

„Zeichen und Botschaften in den karelischen Gemälden von Nicholas Roerich“
eine Reise durch die Ausstellung der Faksimilereproduktionen von Nicholas Roerich “Das
Märchen des Nordens ist tief und bezaubernd...”

Petrosawodsk, 2019

Z 47 Zeichen und Botschaften in den karelischen Gemälden von Nicholas Roerich : Ausstellung der Faksimilereproductionen von Nicholas Roerich / das staatliche Museumsinstitut der Familie Roerich in St. Petersburg, die Nationalbibliothek der Republik Karelien, Karelisches Zentrum von Nicholas Roerich ; [Idee und Verfassung L. P. Shochowa; Verfassung O.W. Wassiljewa; Teilnahme an Texvorbereitung J.L. Jemoitelite; Übersetzung Sawkina E.A.[Und andere]. - Petrosawodsk: [s. n.], 2023. - 36 s.: B.

УДК 75
ББК 85.143(2=411.2)6

The exhibition "The Tale of the North is deep and captivating" of facsimile reproductions of the outstanding Russian artist, Nicholas Roerich, was held in the National Library of Republic Of Karelia since 28th of July, 2018 to 28th of July, 2019.

The theme of North in Roerich's art was represented in the exhibition that included more than 40 canvases, together with descriptions, photos and rare copies. It was a donation from St. Petersburg State Museum-Institute of the Roerichs to all Petrozavodsk citizens for 315th anniversary of the town.

Present digital edition was dedicated to the discoveries made during the exposition by both the organisers and visitors. Prepared for publication in HTML5 format using a publishing platform FlippingBook Publisher.

Digital edition, Petrozavodsk, 2019

Liliana Pavlovna Johova, author, 2018

Olga Vladimirovna Vasilieva, author, 2018

National Library of Republic of Karelia, 2019

Norden in den Kunstwerken von N. K. Roerich

„Das Märchen des Nordens ist tief und fesselnd“ - diese Worte von Nicholas Roerich aus seinem Essay „Unterirdisches Russland“ gab den Namen der Ausstellung von Faksimile-Reproduktionen, organisiert zum Jubiläumsjahr des Aufenthalts der Familie Roerich in Karelien (1916-1918).

Das Thema Norden prägte schon immer das Schaffen von Nicholas Roerich. Wenn der Künstler nicht nach Osten gegangen und nicht als "Sänger der Berge" berühmt geworden wäre, wäre er in der Geschichte der russischen Malerei als "Sänger des Nordens" geblieben.

N.K. Roerich sollte in anstrengenden Zeiten Ende des 19. Jahrhunderts - Mitte des 20. Jahrhunderts leben, in den Zeiten von Weltkriegen und Revolutionen. von 1916 bis 1918 lebte Roerich fast ständig in Karelien in der Stadt Serdobol (heutiges Sortavala). In Karelia ist es N.K. Roerich gelungen, mit höchsten künstlerischen Mitteln den heroischen und kreativen Geist des Nordens im Prozess der Gründung des altrussischen Staates zum Ausdruck zu bringen. In dieser Zeit zeigte er sich als einen großen Meister der nördlichen Landschaft, tiefen Denker, herausragenden Schriftsteller, facettenreichen Gelehrten, angesehenen Mann der Öffentlichkeit.

Dabei ist es besonders wichtig, dass der große Roerich Karelien als Treffpunkt von Kulturen betrachtet hat. Gerade von Sortavala aus schrieb er an Alexander Benois: *„Denk daran, dass ich an Unin Lahti lebe, was bedeutet: auf der Bucht der Einheit. Der Wohnort selbst weist darauf, was nötig ist, um die Kultur und die Herzen von Menschen zu retten.“*

Unser berühmter Landsmann, Philosoph Yury Linnik, in seiner Erzählung „N. K. Roerich in Karelien“ schrieb: *„Der Weg von Nicholas Roerich zum Himalaya begann von Ladoga-Schären.“*

Von Karelien aus richtete Roerich seinen inneren Blick nach Osten.

„Sich vereinigen?“ – wodurch? Sie sollten mir wohl zustimmen, dass der einfachste Weg zur Vereinigung durch Schönheit und Wissen geht. Und diese Prinzipien schaffen eine aufrichtige und gemeinsame Sprache ... ewiges Licht leuchtet. Im Namen der Schönheit des Wissens, im Namen der Wissenskultur ist die Mauer zwischen Westen und Osten gefallen.“ (N.K. Roerich. *Das Herz Asiens.*)

*Die Beschreibung von Rörich's Gemälden, die in der Ausstellung
"Das Märchen des Nordens ist tief und bezaubernd" exponiert werden*

Heilige Zeichen

*Wir wissen nicht. Sie aber wissen.
Steine wissen. Auch wissen
die Bäume. Und erinnern.
Sie erinnern, wer Berge
und Flüsse nannte. Wer die ehemaligen Städte
baute. Wer den unbekanntem Ländern
einen Namen gab.
Die uns fremden Wörter.
Sie alle sind sinnvoll.
Alles ist Ruhmestat. Überall
waren die Helden. "Wissen" —
ein schönes Wort. "Erinnern" —
ist grausam. Wissen und
Erinnern. Erinnern und Wissen.
Das heißt – glauben.
Luftschiffe flogen.
Flüssiges Feuer ergoss sich. Es funkelte
der Funke von Leben und Tod.
Durch die Kraft des Geistes gestärkt,
stiegen die Felsen auf. Geschmiedet
wurde der wunderbare Klinge. Die weisen Lettern
bewahren Geheimnisse.
Und wieder ist alles klar. Alles neu.
Ein Märchen - eine Legende ist
Leben geworden. Und wir leben wieder.
Und wir werden uns wieder ändern. Und wieder
berühren den Boden.
Das große „Heute“ wird morgen
verblassen. Aber dann zeigen sich
die heiligen Zeichen. Dann,
wenn gebraucht. Sie werden nicht bemerkt.
Wer weiß? Aber sie bauen
das Leben. Wo sind denn
die heiligen Zeichen?*

**Der Reiseführer beginnt mit diesem Gedicht von Nikolai Konstantinovich Roerich nicht zufällig.
Nach hundert Jahren haben wir mit den Ausstellungsbesuchern das Glück, in seinen Gemälden,
die in Karelien gemalt oder dem Nordengewidmet wurden, zu entdecken,
besonders für die Nachwelt bestimmte Botschaften und Symbole zu erkennen, zu entdecken,
aufzunehmen und zu begreifen. ...**

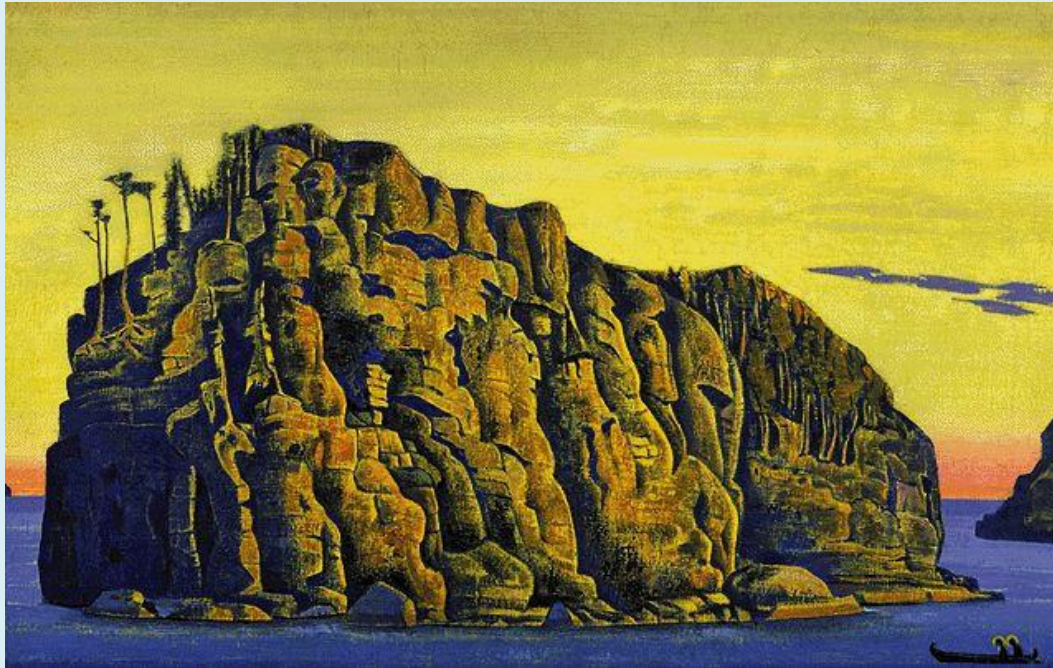
Bildtitel: Die Heilige Insel 1917.

Standort: Privatsammlung. Vereinigte Staaten.

Materialien, Größe: Canvas, Tempera. 49 x 77 cm

Hinweis: "Die Heilige Insel " (Pühasaari) ist am nordwestlichen Rand der Insel Valaam abgebildet.

Quelle: Katalog von Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. V. Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Das Bild zeigt in Großaufnahme eine Insel und einen Kahn, der mit zwei heiligen Greisen zur Insel ankommt. Der Maler meinte darunter wohl die beiden Gründer von Kloster Valaam - Heilige Sergij und Hermann. Das gewählte Motiv ist nicht zufällig. Anfang des XX. Jahrhunderts hat der Forscher aus Petersburg Jakobowski bei seiner Expedition in Priladozhje eine finnische Legende über die Klostergründung aufgeschrieben. Dieser Legende nach, wohnten die auf Valaam gekommenen Mönche anfangs auf einer Insel nebenan, da die Insel Valaam damals bewohnt war..

1991 im Handschriftenzimmer der Staatlichen Bibliothek der UdSSR namens W.I.Lenin wurde von einer moskauer Forscherin Natalia Ochotina ein Manuskript aus dem XVI.Jahrhundert entdeckt, wo es steht, dass die Mönche zuerst die Heilige Insel und erst danach die Insel Valaam gewählt haben. Wir können uns nur über die Eingebung von N.Roerich wundern, der die Legende für eine historische Tatsache gehalten hat, lange bevor sie bestätigt wurde.

„Das Bild „Die Heilige Insel“ von Roerich ist wohl eine Paraphrase des Gemäldes vom berühmten Schweizer Symbolist-Maler Arnold Böcklin. Anfang des XX.Jahrhunderts hingen die Reproduktionen von diesem Bild fast in jedem Salon. Als Grund des Motivs gilt der antike Mythos, dass die Seelen von Helden und Götterlieblichen ihre letzte Zuflucht auf einer abgelegenen Insel finden, die mit Gewässern von Styx gespült wird. Die Seelen von gewöhnlichen Sterblichen sind solcher Ehre nicht würdig. Auf dem Gemälde ist der mythologische Schiffsherr Charon dargestellt. Die Insel, zu der sein Kahn kommt, ist ein halbrunder Felsen, wo unter den Gräften lauter Friedhofszypressen wachsen. Das ist eigentlich das ganze Bild. In seiner Zeit hat „Toteninsel“ von Böcklin Sergej Rachmaninow zur Schaffung eines gleichnamigen Poems inspiriert.“ (Y. Zhemoytelite, Petrosawodsk)

„Wenn man genau ans Gemälde ansieht, kann man erstarrte Figuren, Falten von Mönchsgewändern, irgendwelche Antlitzen erkennen. Wenn man sagt, dass die Architektur die gefrorene Musik ist, dann können wir über diesen Felsen sagen, dass dies gefrorene versteinerte menschliche Figuren sind, eine skulpturale Komposition. Dies ist nicht das Werk menschlicher Hände, sondern der Akt der 31 Natur, der

Elemente. All dies vermittelt einen Eindruck von traurigem Schweigen, der Stille, Strenge und natürlich Heiligkeit.“ (Dr.phil. O.A. Yarovoy, Petrosawodsk)

Bildtitel:Herrscher der Nacht,1918

Standort:Museum von Nicholas Roerich, Vereinigte Staaten. NewYork.

Materialien, Größe:Fetttempera auf Holz. 72,8 x 79 cm.

Quelle: Nicholas Roerich Museum Site (New York).



Nicholas Roerich beschreibt dieses Gemälde im Gedicht "Herrscher der Nacht"(1917):

„Er soll kommen – Herrscher der Nacht. Und es ist unmöglich in Jurte auf weichem Fell zu schlafen. Dakscha steht auf, sowie die Mädchen. Und machen das Feuer. Ach, das Warten quält. Und wir rufen Ihn. Rufen Ihn heraus. Das Feuer ist gelb und die Jurte ist golden. Und Kupfer glänzt...“

Roerichs spirituelle Suche war immer mit alter Weisheit und Schönheit verbunden, der wahren Einheit, die all sein Werk durchdrang. Das Bild wurde 1918 gemalt, als die Roerichs auf der Insel Tulola auf Ladoga in Einsamkeit lebten. Sie bewunderten den Norden und vernahmten die Weisheit von Bhagavadgita, Tagore und Ramakrishna. Sie sprachen und schrieben über die gegenseitige Durchdringung der Weltkulturen als Mittel zur Vereinigung von Nationen und Völkern.

Sollte dieser Blick vom Vertreter des Ostens in einem goldenen Gewand aus seinem goldenen Zelt auf die Ladoga- Schären und auf die Heilige Insel nicht bedeuten, dass man auf die Boten vom Norden wartet? : «... man kann den goldenen Sand finden, man kann Edelsteine finden, aber der echte Reichtum kommt erst mit den Menschen aus Nord-Schambala, wenn die Zeit ist, sie zu schicken». (N.K.Roerich. Das Herz Asiens.)

Bildtitel: Begrabener Schatz. 1917.

Standort: Museum von Nicholas Roerich, Vereinigte Staaten. New York.

Materialien, Größe: Leinwand, Öltempera. 48,3 x 76,3 cm

Quelle: Nicholas Roerich Museum Site (New York)



Ausser den Gemälden "Die Heilige Insel", "Die Inseln Im Norden", "Noch Nicht Abgesegelt", "Felsen und Klippen", "Der Ladoga-See", "Der Norden" und den anderen, zu denen er durch die nördlichen karelischen Landschaften begeistert wurde, plant Nicholas Roerich auch Suite "Heroica" und schafft sieben Skizzen dazu: "Begrabener Schatz", "Der Zaubertrank no der Noida", "Der Befehl", "Das Heilige Licht", "Erwarten", "Das Ende der Riesen", "Schatzgewinner".

Das Gemälde ist mit feurigen Farben gemalt. Zahlreiche Gesichter in den Felsen und Steinen sind besondere Zeichen, die der Künstler sah. Die Felsen ähneln der Struktur eines Menschengehirns. Höhle. Brücken. Rechts sieht man einen Steinblock mit einer Kapelle, die einer Glocke ähnelt. Im Vordergrund ist der Kopf in einem Helm, er bewacht und bewahrt den Schatz von Nord Schambala "So wurde geboten."

„Links und hinten drängen sich Klippen . An einer Stelle ähneln die Steine einem alten Hausfundament ... Ein Wissensspeicher. Wissen ist für Wissen. Große Kreativität.“ (N.K. Roerich. "Flamme")

Ein Schatz ist ein Reichtum, den eine treue Person an einem unzugänglichen Ort versteckt. Der Schatz ist auch der Schlüssel zum menschlichen Glück: *„Für jeden Menschen gibt es seinen Schatz Man sollte nur Schätze nehmen können “, sagt der Schriftsteller. Der Schatz ist Wahrheit des Lebens, die bis zur Zeit verborgen bleibt. Roerich spricht von den unterirdischen Schätzen von Rus, wo viel Gutes begraben ist: "Hütet Russland!"*

Für Roerich liegen Schätze auch in der jahrhundertealten Volksweisheit: in Legenden, Märchen, Sprichwörtern, Musik und Zeichnungen.

...Das Gemälde wurde 1917 gemalt. Ob das ein Zeichen für uns in 100 Jahren ist? Der Schatz ist gerettet! Findet, öffnet, entschlüsselt und tragt ihn zu Menschen! Es ist Zeit, nach Osten zu schauen – dem kommenden Tag entgegen!



Aber es gibt auch fürchterliche Zeichen in diesem Bild. Auf der rechten Seite der Leinwand ist die Silhouette eines schreienden Mannes zu sehen - ein weit geöffneter Mund, sein Kopf ist in seinen Händen verschränkt, diese Silhouette erinnert sehr an das Werk des norwegischen Expressionisten Edvard Munch "Scream". Das Gemälde "Der Schrei" wurde 1893 gemalt, als ob es ein Zeichen der kommenden schrecklichen Veränderungen im Leben der Menschheit einfangen würde. Dies ist ein echtes Manifest der Verzweiflung und Entfremdung. Der Künstler schien in die Zukunft zu blicken und sah Weltkriege, Revolutionen, Naturkatastrophen. Nicholas Roerich erinnert in dem Gemälde „Begrabener Schatz“ an das Geschehene und warnt vor neuen Tragödien.

Bildtitel: Heiliger See. 1917.

Standort: Russisches Museum.

Materialien, Größe: Orgalit, Tempera, Öl. 95,5 x 121 cm

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Comp. V. Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Die für diese Ortstypischen Motive der nördlichen Landschaften, Holzkonstruktionen mit Zeltedächern (die Kapelle des Erzengels Michael, die Pokrov-Kirche in Kischiu und andere) werden häufig in Roerichs Werk gefunden.



Die Bedeutung des Bildes ist eine Aufgabe für nachdenkliche Forscher. Auf was zeigt der Zeigefinger der linken Hand des Mönchs? Was wird er in einer schimmernden Wasserstraße von der Heiligen Insel verstecken oder „begraben“? Was bedeutet die Kapuze einer dunklen Figur, die wir aus Erzählungen, Legenden oder bestimmten historischen Ereignissen erkennen, in der linken unteren westlichen Bildecke? Auf Steinschlägen sind die von Menschenhand geschaffenen Heiligenbilder zu sehen. Ist es eine Verteidigung? Eine kurvenreiche Straße durch die Felsen führt zum Tempel ... Ein Zeichen ... Ein berühmtes Gemälde! Vieles bleibt zu forschen und zu lernen.

Bildtitel: Reue. 1917. **Standort:** Museum von Nicholas Roerich, USA. New York.

Materialien, Größe: Leinwand, Öltempera. 62,8 x 80,5 cm

Quelle: Nicholas Roerich Museum Site (New York) <http://www.roerich.org>.



Vielleicht zeigt das Bild die Insel Linnasaari. In tiefer Meditation geht ein Mann mit gesenktem Kopf zur Buße. Das Herz ruft...

Der protestantische Tempel hat kein Dach wie die ganze verrückte Welt. Der Künstler öffnet dem Büsser symbolisch die Tür zu einer anderen Welt.



Das Fenstergitter symbolisiert wohl die himmlische Mutter Gottes, die Nordgöttin Makosh. Slawisch-arischer Name der Konstellation der Großen Wagen. Oder sehen wir vielleicht ein Spiegelbild von Feuer oder ein Symbol des Kreuzes, 34 das mit Leidenblut besprengt ist?...

Mehrschichtig sind Symbole und Geheimnisse in diesem schweren und düsteren Bild. Selbst Schneeverwehungen machen es nicht heller..

Die Zeichnungen der Leinwände des Künstlers wiederholen sich im Laufe der Jahre und ergänzen, modifizieren, verstärken und betonen die Aufgaben der Arbeit. 1916 wurde das Gemälde „Schwarz“ gemalt, das „Reue“ voranging.. Der Schwarze Mann ist unter dem Gewicht seiner Tat noch in Gedanken, aber er hat bereits die Brücke erreicht, die zum Tempel führt.



Bildtitel: 1940. Nachricht an Tiron.

Standort: Staatliches Museum für Orientalische Kunst. Russland Moskau

Materialien, Größe: Leinwand, Tempera. 76,5 x 122 cm

Quelle: Webseiten vom Staatlichen Museum für Orientalische Kunst Staatlichen Katalog des Museumsfonds der Russischen Föderation <http://roscatalog.pff/>



1940 aus unbekanntem Gründen erinnerte sich Roerich an Fyodor Tyron, einen der ersten Christen. Er lebte während der Zeit des römischen Kaisers Diokletian, der berühmt für seine Christenverfolgung war. Zusammen mit seinen Glaubensbrüdern wurde der römische Legionär Tyrone von den römischen Legionären gefangen genommen und gefoltert etwa im Jahr 360.

Man sagt, Tyrone wurde vor einer bevorstehenden Katastrophe gewarnt, aber er sollte es nicht glauben wollen.

In der Mongolei wurde die Kampagne angekündigt, indem ein Pfeil an Fürsten Noyon geschickt wurde.

„Jetzt male ich „ Nachricht an Tiron “ - ein Aufruf zur Verteidigung des Mutterlandes - und „Novaya Zemlya“ - Nowgoroder in der Arktis. 35 Gute Freude liegt im Leben, in Schönheit und wissenschaftlicher Realität. In der Weite Russlands so viel ist noch zu öffnen! Alles, was das russische Volk finden wird, wird der Schönheit und Verherrlichung dienen. Russland begrabenes, Russland unterirdisches, zeig ich in aller Größe! “(N. Roerich. Blatt aus dem Tagebuch. Band 2, ICR, M., 1995, 511s.)

Welche Tageszeit ist auf dem Bild? Die Kinder, die zur Ausstellung kommen, sagen „Morgen“. Erwachsene denken anders. Aber alle Besucher bewundern jedoch ...

Bildtitel: Wunderheiler Panteleimon. 1916.**Standort:** Staatliche Tretjakow-Galerie..

Materialien, Größe: Leinwand, Tempera. 44,4 x 78,5 cm

Quelle: Nicholas Roerich Museum Site (New York) <http://www.roerich.org>



Das Bild wurde in der Zeit des Ersten Weltkriegs im Jahr 1916 gemalt ... Panteleimon ist der Volksheiler. Er weiß über zukünftige Versuche Bescheid, und sammelt karelische Kräuter_ die in der Dämmerung leuchten als Zeichen ihrer Bereitschaft, die Kranken zu heilen..

Wie die Legende erzählt, wenn Panteleimon eine giftige Blume sieht, zerstört er sie nicht, sondern bedroht sie nur gnädig mit einem Finger.

Ein langer Bart und seine Figur sprechen von einem hohen Alter, und doch geht der Volksheiler auf die Wiesen, um den Menschen zu helfen. Seine Kleidung ähnelt der eines Mönchs, er dient dem Gemeinwohl..



Ist es nicht seine Hütte, die auf einem Hügel im Osten versteckt ist? Er wird Heilmittel nach Rezepten herstellen, die nur ihm bekannt sind. Wertvolle Rezepte!

*Auf deinen Regalen
viele Flaschen standen.
Sie sind bunt. Alle sind fleißig geschlossen,
Andere sind fest eingewickelt, damit das Licht nicht eindringt.
Was drin war, weiß ich nicht.
Aber du hältst es gestreng.*

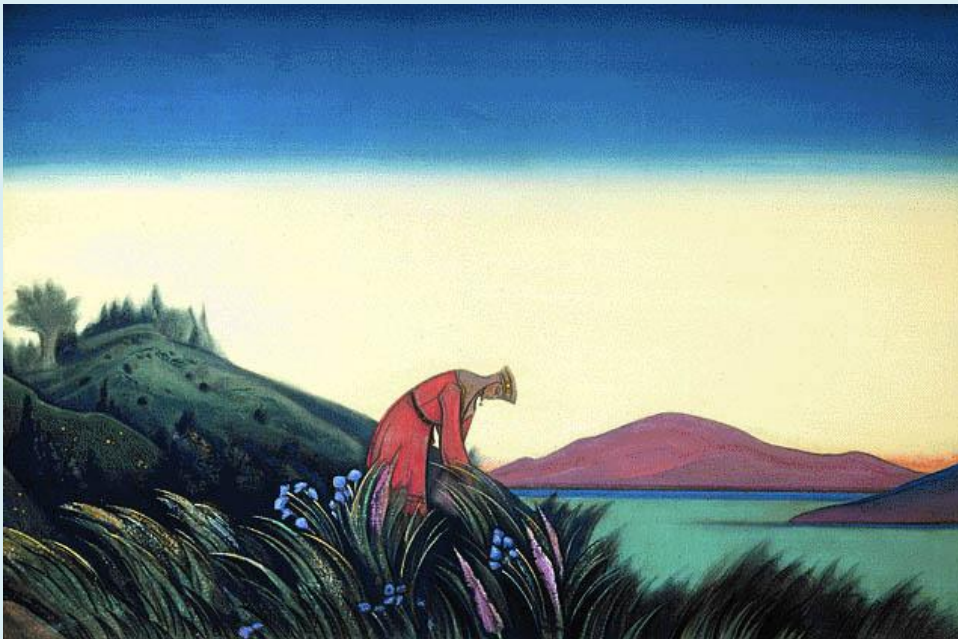
*Nachts allein gelassen
zündest Du die Lichter an
Und ein neues Rezept erstellt
Du weißt, wo Rezepte nützlich sind.
Ich brauche deine Hilfe.
Ich glaube an deine Heilmittel.
Welches mir helfen wird,
das mach jetzt nun auf!
N. K. Roerich. Mach auf (1917).*

Bildtitel: Gute Kräuter. 1941.

Standort: Staatliches Museum für Orientalische Kunst. Russland. Moskau.

Materialien, Größe: Canvas, Tempera. 76,5 x 122,5 cm.

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Comp. V. Bendurin



Der Bildinhalt von " Wunderheiler Panteleimon " wiederholt sich in einem anderen Bild vor dem Beginn des Großen Vaterländischen Krieges. Die Luft ist mit Unruhe gefüllt: Sehr bald wird die Dunkelheit auf das russische Volk übergehen. Nach einem harten Kampf brauchen die Menschen die Heilkraft der Kräuter ihres Heimatlandes.



Am Ufer des Flusses pflückt Vasilisa die Weise, geliebte Heldin der russischen Volksmärchen, Heilkräuter, die sich zu ihr beugen und bereit sind, zum Wohl der Verteidiger und Gerechtigkeit zu dienen. Auf dem Gemälde sieht man, dass andere Kräuter vom Wind zum See gedreht werden, von Vasilisa abgewandt!

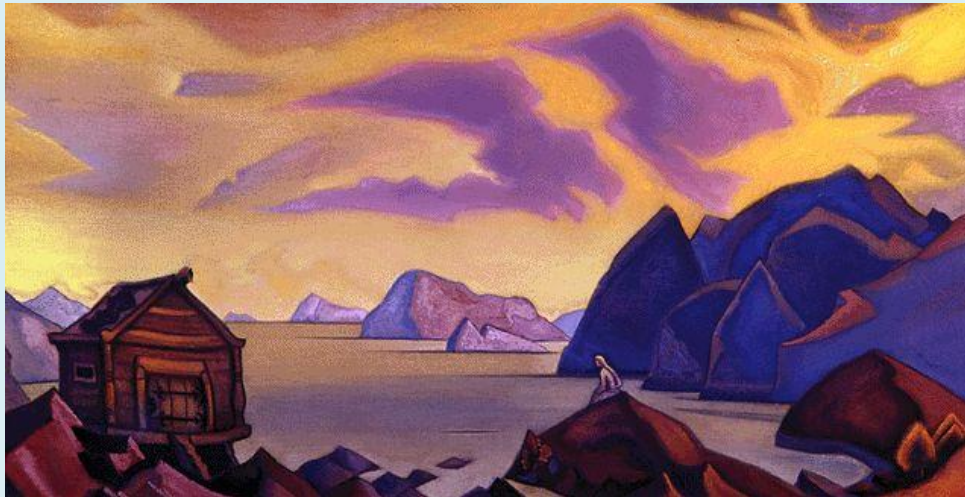
Das Land wird viel lebendiges und totes Wasser brauchen, um Wunden zu heilen, die der Krieg verursacht wird.

Bildtitel: Warten. 1941.

Standort: Staatliches Russisches Museum. Russland, St. Petersburg.

Materialien, Größe: Leinwand, Tempera. 62 x 123 cm.

Quelle: Staatliches Russisches Museum. Gesamtkatalog der Museumssammlung. Malen V. 12. Die erste Hälfte des XX. Jahrhunderts. (NP).



Das Gemälde "Die Wartende" zeigt die nördliche Landschaft in erstaunlicher Verbindung von Blau, Lila und Gelb. Wolken über der Wasseroberfläche und Inseln erinnern uns an fliegende Vögel mit ausgestreckten Flügeln, die den bevorstehenden schwierigsten Prüfungen der Menschen entgegenkommen. Die Farbe und Zusammensetzung des Bildes lassen vermuten: Das sind die Flügel des Sieges! Die Figur des Mädchens ist auf die Zukunft gerichtet, auf das goldene Leuchten. Diese Ausstrahlung ist ein Zeichen des bevorstehenden Sieges.

"Es gibt keinen Verrückten mehr, der es wagen würde, gegen das russische Land, gegen die verbündete Familie von Nationen, Waffen zu erheben ... Die unbesiegbare russische Armee ist gewachsen, so, dass die ganze Welt sich wunderte! Das russische Volk trägt aufopferungsvoll seinen ganzen Reichtum für den Ruhm des Mutterlandes!" Roerich

Diese Bilder wurden bereits 1942 gemalt, aber die Dynamik der Komposition, die Farbkontraste setzen das Thema des Kampfes von Licht und Dunkelheit fort, den Kampf des russischen Helden, des russischen Kriegers gegen die Finsternis und Zerstörung.



Alexander Newski (Der Russische Krieg); 1942; Leinwand, Tempera; 91,4 x 152,3 cm



Der Sieg (Drachen); 1942; Leinwand, Tempera; 76,2 x 122cm; Haus der Wissenschaftler der SA AdWR, Akademisches Städtchen. Nowosibirsk, Russland.

Flügel des Sieges

Es entfalteten sich die glänzenden Schwingen des Sieges! Jeden Tag, täglich, gewinnen die glorreichen russischen Krieger Hunderte von Städten und Dörfern ihrer Heimat zurück. Unwiderstehlich drängt sich die glorreiche Schar durch alle feindlichen Hindernisse. Von so vielen Siegen wird jeden Morgen vom Moskauer Radio berichtet, dass wir den ganzen Tag ermutigt sind und den Helden des russischen Volkes herzliche Gedanken aus dem Himalaja senden.

Die siegreiche Charta ist in die russische Geschichte eingeschrieben. Die heroischen Truppen drängen sich so unaufhaltsam vor, dass man kaum rechtzeitig ist, das auf der Karte zu markieren. Und das sind alles bedeutende Orte! Wir haben eben Charkow markiert, dann kommt der ganze Donbass und Noworossijsk und Krasnograd und Brjansk und Mariupol, Tschernigow, Poltawa, und jetzt sind die Annäherungen an Smolensk und Kiew erst eine Sache der Zeit.

Die Heldentat des russischen Volkes erfordert auch einen ausreichenden Chronisten. Es bedarf erhabener Worte, um zu sagen, wie drohend das ganze Volk gegen die frechen Eindringlinge zu den Waffen griff! Wie ist ein unbesiegbares Heer gewachsen! Wie die Arbeitsfreundschaft die Völker zu einer gleichstimmigen Familie vereinigte! "Wenn es gut gebaut wird, wird alles gebaut!" Es ist ein großes Gebäude im Gange. Einige Helden überwinden den Feind. Andere schmieden Schwerter und Sichel für den Wohlstand in der leuchtenden Zukunft.

Ehre dem großen russischen Volk! In jedem lokalen Brieflauten herzliche Worte über den Ruhm Russlands und herzliche Siegeswünsche. Wir spüren, wie aufrichtig die freundlichen Stimmen Indiens klingen. Vom sengenden Süden bis zum Himalaya-Schnee hat das russische Volk viele Freunde gewonnen. Gewonnen durch eine große Leistung, eine unglaubliche Selbstaufopferung.

Ich erinnere mich, wie der Enkel von Charles Dickens uns schrieb: "Ihr Land ist immer großartig für uns, weil wir seine Bestimmung kennen, und jetzt ist es großartig für die ganze Welt. Wahrlich, Ihr Land hat die Welt gerettet, aber es wird noch größere Dinge reichen. Die Zukunft Russlands kann mit Ihrem Bild verglichen werden, wo der große helle Stern im Morgengrauen leuchtet. Russland wird die ganze Welt führen!" Im schneebedeckten Himalaya werden viele herzliche Worte gesprochen. Jedes Radio bringt inspirierende Neuigkeiten. So geschehe es!

Neulich haben wir Grabar aus Moskau gehört. Er begrüßte die russischen Siege, sprach über die deutsche Zerstörung und stellte fest, wie sorgsam russische Soldaten mit historischen Denkmälern umgehen. Ja! Sammelt alle nützlichen Memos. Auf diese Weise entstehen gute Chroniken. Ich freue mich festzustellen, dass russische Soldaten sorgsam mit Kulturschätzen umgehen! Eine siegreiche Armee ist auch eine kultivierte Armee. Eine Grosstat!! Herrliche Leistung!

Es entfalteten sich die glänzenden Schwingen des Sieges!

Den 20. September 1943. "Aus dem literarischen Erbe"

Bildtitel: Töchter der Erde. 1919.

Standort: Privatsammlung.

Materialien, Größe: Öl auf Leinwand. 127.3 x 132.7 cm.

Quelle: Website der Estnischen Roerich-Gesellschaft <http://www.roerich.ee/>



Roerich widmete viele Gemälde dem Frauenbild – das sind "Vasilisa die Weise" und "Tropfen des Lebens", "Von dort". Er zeigt nicht nur auf die großartigen spirituellen Kräfte der Frauen hin, sondern auch auf das den Männern unbekanntes Potenzial, das es ihnen ermöglichte, zur Auserwählten der Götter zu werden....

„Wenn es in einem Haus schwierig ist, wendet man sich an eine Frau. Wenn Berechnungen nicht mehr helfen, wenn Feindschaft und gegenseitige Zerstörung an Grenzen stoßen, dann kommt man zu einer Frau. Wenn böse Mächte siegen, dann ruft man eine Frau. Wenn der berechnende Verstand machtlos ist, dann denkt man an das Frauenherz. Wahrlich, wenn Bosheit die Entscheidung des Verstandes niederdrückt, findet nur das Herz heilsame Ergebnisse“ **N.K. Roerich «Frauenherz».**1932.



Töchter der Erde ... Die iridischen Töchter warten auf ihre Geliebten. Sie sehen ihre reckenhaften Kriegerbilder in den Wolken. Der große Roerich wußte: Die Fähigkeit, das Gewünschte anschaulich darzustellen, führt zur Erfüllung eines Traumes ...

Welches der Mädchen wird ihren Traum erfüllt haben? Ist es diejenige, die eine „scharlachrote Blume“ in der Nähe des Herzens hält und in den Himmel schaut, oder diejenige, die hinter ihrem Rücken im See nach dem Spiegelbild einer geliebten Person sucht?

*Über den Teich gelehnt
sagte der Junge fröhlich:
„Was für ein schöner Himmel!
Wie spiegelte er!*

*Er ist wie ein Juwel, ist bodenlos!“
"Mein lieber Junge,
du bist fasziniert von einem Spiegeln.
Du bist zufrieden damit, was unten steht.
Junge, schau nicht nach unten!
Blicke auf.
Vermöge den großen Himmel zu sehen.
Schliess dir die Augen nicht“*

1916. Nikolaus Roerich, "Morya-Blumen"

Bildtitel: Jenseits der Meere des großen Landes. 1910.

Standort: Novgoroder Staatliches Museumsreservat, Russland, Weliki Nowgorod.

Materialien, Größen: Pappe, Pastell, Gouache. 52.3 x 42.7 cm.

Quelle: Roerichs Alter (I). Katalog zur Ausstellung. Malerei und Grafik. SPb.: Goldenes Zeitalter, 2009



Die slawisch-russische Schaffensperiode von Nicholas Roerich war eine Vertiefung in der fernen Vergangenheit Russlands. Der Künstler trat gegen ein ganzes Team russischer Historienmaler mit Wasnetsov an der Spitze. Er konnte den Zeitgeist schaffen, der Romantik und Authentizität verband, die Symbolik der Bilder und die Weitergabe wichtiger Überlegungen zu den Wurzeln der Volkskultur.

Die Figur des Mädchens von Roerich wiederholt die Figur von Judith aus dem Gemälde von Botticelli. Der Künstler kleidete Judith in Volkstracht und stellte ihn in die nördliche Landschaft. Judith ist eine biblische Figur und eine Witwe, die die Bewohner der Stadt Vetulia vor der Versklavung des assyrischen Königs gerettet hat.

Die Frau hat aber einen Ebereschenzweig in der Hand – ein Totemsymbol des Nordens, dessen Beeren weibliche Tränen bedeuten ... Eine Frau aus dem Norden rettet die Welt nicht mit Schwert und List, sondern mit Liebe, Mitgefühl und Weisheit - so interpretieren wir die großen Bedeutungen im Bild des russischen Künstlerphilosophen!

Bildtitel:Die Tochter der Wikinger 1910.

Standort: Staatliches Museum für Orientalische Kunst. Moskau

Materialien, GrößenSperrholz, Öl, Tempera. 41,5 x 50,8 cm.

Quelle:Stätten des Staatlichen Kunstmuseums der Völker des Ostens und des Staatlichen Katalogs des Museumsfonds der Russischen Föderation <http://госкаталог.рф>/E.G. Soini: „Bilder von Frauen in der



Malerei der frühen Roerich immer sind erhaben ,vergeistigt, schon ... Ein langes Kleid, ein Zopf, ein leicht gesenkter Kopf, ein offener Ausdruck ikonischer Augen, ein Band oder ein Kranz auf dem Kopf...

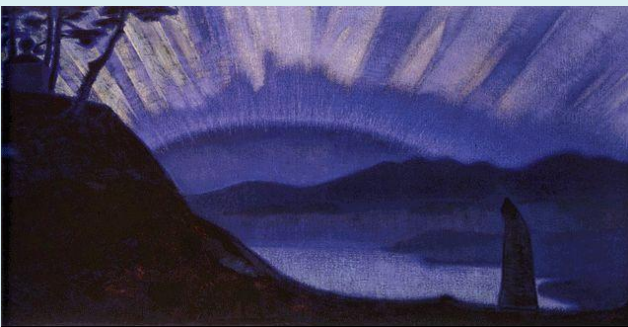
Wikingers Tochter wird mit zahlreichen Fjorden im Hintergrund dargestellt. Schären, Buchten, Inseln sind eine norwegische Landschaft. Und gleichzeitig ist das die Landschaft, die uns aus Sagen, historischen Chroniken, Mythen bekannt ist. Die Wikinger wandern, die Tochter wartet. Ihr ganzes Bild ist von einer elegischen Stimmung übertragen“.

Bildtitel:Brücke des Ruhms. 1923.

Standort:Museum von Nicholas Roerich, Vereinigten Staaten. New York.

Materialien, GrößenCanvas, Tempera. 81.8 x 163.2 cm.

Quelle:Nicholas Roerich Museum Site (New York) <http://www.roerich.org>

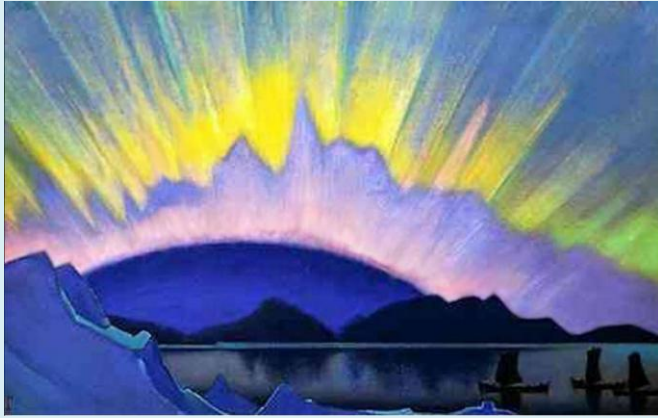


Ist das Polarlicht über Ladoga? Wissenschaftler behaupten, dass das Nordlicht anders aussieht. Nicht ohne Grund nannte der Künstler das Gemälde „Die Brücke des Ruhms“, das die Kapelle von Sergej Radoneschski am steilen Ufer des Ladogasees dargestellt.

In biblischen Worten ist das Wort "Ruhm" mit dem Begriff "Messias" verbunden.

"Der Messias kommt über die Brücke ...", so steht es in der Bibel

"Über alle Arten von Russland", sagte Roerich, "gibt es ein unvergessliches Russland. Über alle Liebe gibt es eine universelle Liebe. Es gibt eine Schönheit über allen Schönheiten, die zur Erkenntnis des Universums führt. " In den 1940er Jahren kehrte er zum Thema der leuchtenden Brücke zurück.



Mitternacht. 1940.

Bildtitel: Wikingergrab. 1908.

Standort: Gorlowski Kunstmuseum. Ukraine.

Materialien, Größen: Pappe, Pastell, Gouache, Kohle. 52 x 76 cm

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Comp. V. Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Die Wikingerzeit, "voll von wilder Weite und Willen", erweckte großes Interesse des Künstlers. Die Familie Roerich war den ganzen Sommer in Finnland und Karelien unterwegs. Zu dieser Zeit kam Nikolai Konstantinowich mit dem Heldenepos der nördlichen Völker direkt in Berührung, was sich in seinem Schaffen widerspiegelte. Erinnern Sie sich zum Beispiel an die Geschichte "Grimr-Wikinger". In Roerichs kleinem Pastell „Wikingergrab“ werden Bezüge zu Heldensinn der fernen Vergangenheit hergestellt.

Ist das nicht das Grab von Grimr- Wikinger?

„... Wenn ein Unglück passiert, halte ich mich an Freunde. Wenn ich glücklich bin, stehe ich allein wie auf einem hohen Berg. Ein Mensch in einer Zeit des Glücks ist sehr hoch unsere Herzen sind nur nach unten offen. In meinem

Unglück, Genossen, habt ihr für sich selbst gelebt.

Ich sage auch, dass meine Worte unmöglich waren, und im Glück gibt es keinen Freund, sonst wäre man kein Mensch.

*Alle fanden die Worte des Wikingers Grimr seltsam und viele glaubten ihm nicht“. N. K. Roerich. **Grimr Wiking**.*

Das Wasser auf den Gemälden von Roerich ist meistens gespiegelt. Dieses Symbol ist eines der am schwierigsten zu interpretieren. Es symbolisiert viele verschiedene Dinge, darunter Geburt, Tod und Reinigung.

In Ruhe kann sich ein Mensch selbst erkennen und Gott in sich erkennen. Wasser wie Gott ist die Quelle der Existenz.

In diesem Fall ist das Wasser nicht statisch. Der gesamte graue Hintergrund des Gemäldes ist gestreng und unheimlich.

Bildtitel:Treppe. 1918.

Standort:Privatsammlung. Moskau

Materialien, Größen:Pappe, Tempera. 43,5 x 61 cm.

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser: Bendyurin <http://www.roerichencyclopedia.facets.ru/kartiny.html>

Nordküste, grau, kalt, mit Felsen, die versteinerten Monstern ähneln. Wohinführen die riesigen Stufen auf der rechten Seite? Zur Erkenntnis ewiger Wahrheiten, zum Überwinden und Verwandeln? ZUM LICHT! ... So sah Roerich die Zukunft der Menschheit.

"Die Vergangenheit ist nichts vor der Zukunft." Oft musste ich diejenigen beschämen, die an der Zukunft zweifelten und nur über die Vergangenheit trauerten ...

Aus den uralten, wunderschönen Steinen bauet Euch die Stufen der Zukunft. "Und so oft wurde es für diejenigen geschrieben, die die in der Vergangenheit angesammelten Schätze nicht schätzen wollten ... "N.K. Roerich "Offenes Tor".

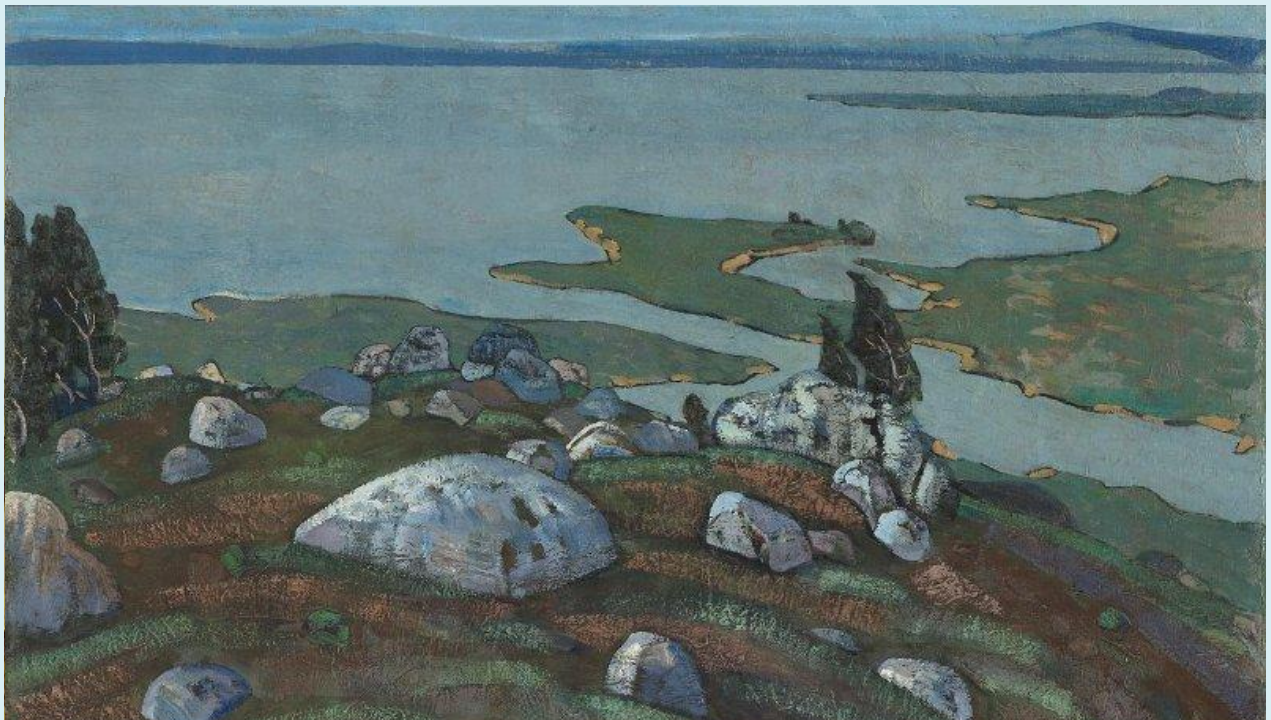
Bildtitel:Grab des Riesen. 1915.

Standort:Staatliches Museum für Orientalische Kunst. Russland.

Materialien, Größen:Öl auf Leinwand. 88 x 140 cm.

Quelle:Seiten des Staatlichen Kunstmuseums der Völker des Ostens und des Staatlichen Katalogs des Museumsfonds der Russischen Föderation <http://госкаталог.рф/>

„In den slawischen Ländern, insbesondere in Russland, gibt es viele Legenden über die Helden (mächtigen



*Riesen) aus den alten Zeiten. Slawische Volksmärchen, die zur Grundlage nationaler Geschichten wurden, die ältesten Lieder und die archaischsten Legenden sprechen von Riesen, die in den alten Zeiten lebten. Folglich können wir die moderne Theorie, die aus Titanen, die kosmische Kräfte darstellen, einfache Symbole machen möchte, sicher entfernen. Sie waren echte lebende Menschen, unabhängig von ihrer Größe. Sogar die Helden von Homer, die zu einer viel jüngeren Zeit in der Geschichte der Rassen gehörten, verwendeten Waffen und trugen Rüstungen, deren Größe und Gewicht über der Macht der stärksten Menschen dieser Ära lagen". E.I. Serebrova Sunrise Magazine Nummer 3 (143), März 2006
Fragment des Artikels „In jeder Legende lebt die große Wahrheit.“ Quelle: <http://voshod.sibro.ru/>*

Die Namen einiger der riesigen prähistorischen Denkmäler sprechen für sich. In Deutschland nennt man sie die Gräber der Riesen; auf Sardinien sind sie die Gigantengräber; in Malabar, in Indien werden sie die Gräber der Daityas (dh der Riesen) genannt.

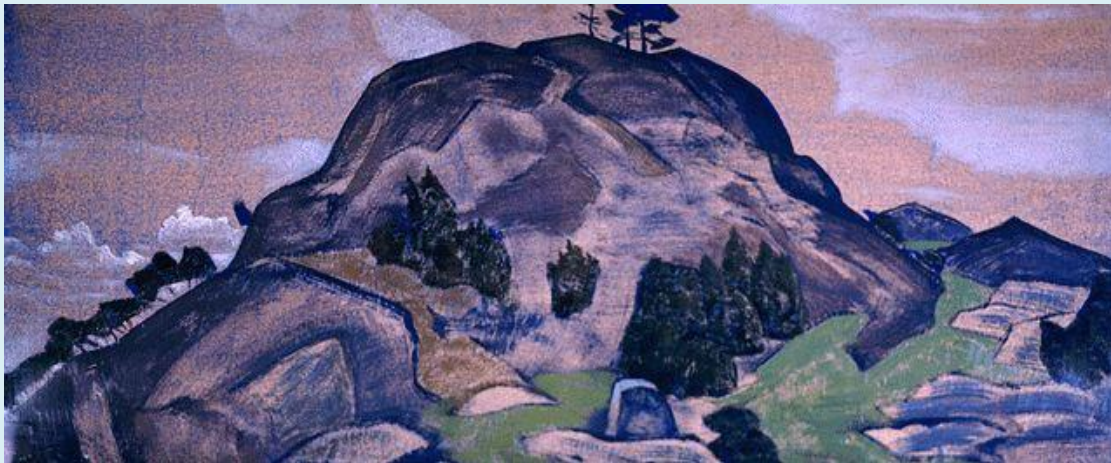
Auf dem Gemälde "Das Grab des Riesen" mit Ladoga-Küstenbiegungen im Hintergrund ist ein Steinlabyrinth zu sehen, unter dem offensichtlich der Atlas liegt. Roerich hat ein Märchen "Lut der Riese": «Luts Bart hat sieben Enden, der Hut auf Lut ist aus hundert Füchsen». Lut war so groß, dass "er die Axt dem Bruder über den See übergab"...

Bildtitel: Die lappländische Burg. Serie Ladoga. 1918.

Standort: Staatliches Museum für Orientalische Kunst. Russland Moskau

Materialien, Größen: Pappe, Tempera, Pastell. 39,8 x 43,5 cm.

Quelle: Seiten des Staatlichen Kunstmuseums der Völker des Ostens und des Staatlichen Katalogs des Museumsfonds der Russischen Föderation <http://гоксаталог.рф/>



Die lappländische Burg ist ein Wirrwarr von Steinen, die an die Wohnstatt eines Feudalherren erinnern. Die Stille im Bild wird zu einer feierlichen Symphonie von Sibelius.

Zahlreiche Studien und Zeichnungen, die Roerich 1918 in Karelien anfertigte, bilden die Grundlage solcher Kompositionen. Die Kraft und die rhythmische Schönheit der Steine, der raue Himmel schaffen eine einzigartige Symphonie "klingender Farben".

Bildtitel: Herbst. Vyborg. 1919.

Standort: Staatliches Museum für Orientalische Kunst. Moskau.

Materialien, Größen: Getöntes Papier auf Pappe, Mischtechnik. 23,5 x 63.

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Verfasser: V. Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Erst vor kurzem hat der Künstler seine fantastischen Gemälde in Karelien gemalt. Im Herbst zeigt die Wyborg-Landschaft ein Nordmotiv und eine Nordstimmung. *Eine Studie, die bereit ist, ein Gemälde zu werden.*

*Hör zu!
Um uns herum ist die gleiche Ebene.
Graue Büsche säuseln.
Seen sind funkelnder Stahl.
Die Steine sind stumm gefroren.
Sie leuchten kalt in der Wiesenstrahlung.-Die Wolken sind kalt.
In Falten gefaltet. Gegangen in Ewigkeit.
Sie wissen, sie schweigen, sie halten geheim.
N. K. Roerich. Vergebens. (1918).*

Bildtitel: Befehl. 1917.

Standort: Museum von Nicholas Roerich, Vereinigten Staaten. New York.

Materialien, Größen: Leinwand, Tempera 50.2 x 76.2 cm.

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser: V. Bendyurin. <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Wunderschönes altes Ladoga, das die Geheimnisse des nördlichen Wissens und vergangener Taten bewahrt. Dieses Gemälde ist eine Variation aus der Heroica-Serie, die Roerich Suite nannte. Das Originalwerk war schnell gekauft, aber der Künstler fand die Handlung so wichtig, dass er eine Replik erstellte. Sie war in einer Ausstellung zu sehen, die von 1920 bis 1923 durch die Vereinigten Staaten gastierte.

Ein Jahrhundert später, im Herbst 1918, bildeten Roerichs Gemälde, darunter auch dieses Gemälde, die Kulisse für die Eröffnung des Eastern Economic Forum. Nicht zufällig. Ein Befehl an die Drachenwolke: das Vordringen des Westens und des Ostens aufeinander nicht stören!

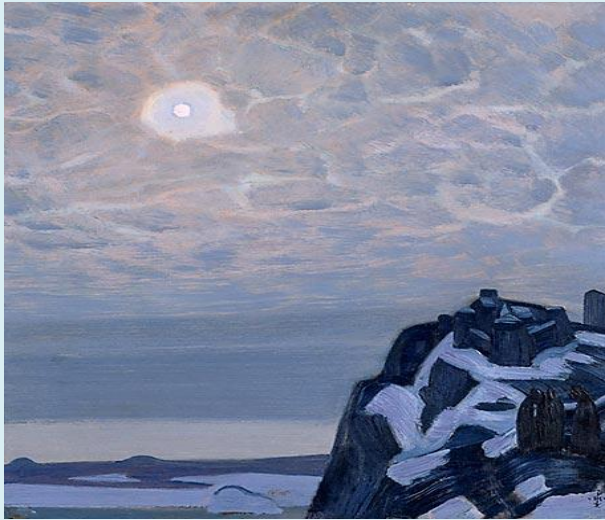
(Vladivostok. Der 11. September 2018. <https://roscongress.org/events/vef-2018/>)

Bildtitel: Mondschein. Sortawala. 1918.

Standort: Privatsammlung, Vereinigte Staaten.

Materialien, Größen: Holz, Öl. 40 x 39 cm.

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Verfasser:V.Bendyurin
<http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Das Gemälde zeigt die Insel Riekkalansaari ("die griechische Insel") - eine der größten Inseln des Ladogasees



Ein gedämpftes Licht, das durch die Wolken bricht, beleuchtet drei Mönche in der Dämmerung, die sich auf einem Felsen über etwas beraten.

Der Mondpfad ist nicht zu sehen ... Vielleicht hat der Künstler den Mond als "alles sehendes Auge" konzipiert?

Im Buch des berühmten italienischen Philosophen, Psychologen, Theologen und Soziologen Professor Antonio Meneghetti „Wörterbuch der Bilder“ liest man: „Der Mond ist ein lebloser Planet, der nicht sein eigenes Licht aussendet, sondern das eines anderen reflektiert. Es ist immer ein negatives Symbol einer statischen Vergangenheit, die den Lauf der Gegenwart beeinflusst.“

Beweist diese Studie nicht, dass der große Roerich ein Schüler des großen Kuindzhi war?

Wer sonst verstand es, das Mondlicht, den Sonnenschein und den Glanz von Edelmetallen so zu vermitteln?

Roerich und Kuindzhi sind wirklich große Meister der Malerei mit „Licht“!

Bildtitel:Sonnenruf. 1919.

Standort:Privatsammlung.

Materialien, Größen:Leinwand, Öl. 114.5 x 150.5 cm

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser: V. Bendyurin. <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



In den Jahren, wenn die Völker Sibiriens als „dunkle Heiden“ stigmatisiert wurden, behandelte Roerich ihre Kultur mit größtem Respekt.

Die Motive des Gemäldes „Der Ruf der Sonne“ inspirierten Roerich zu den Frühlingsgesängen der Jakuten. Die ersten Signale der Morgendämmerung vor dem Erscheinen des Tageslichts, die stürmische Anbetung von Yarila wird als kosmisches Feuer wahrgenommen, das "große Rhythmen menschlicher Bestrebungen" in die kosmische Evolution einwebt ...

Dieses Bild hat einen besonderen magischen, "schamanischen" Klang. Der Rhythmus des Tanzes, der Rhythmus von Tamburinen, der Rhythmus von Pyramidenjurten, dazwischen aufgehängte Häute, der Rhythmus von Inseln und Hügeln. Der Rhythmus einheitlicher Kleidung... Ein magisches Ritual, das von den Menschen des Nordens von Jahrhundert zu Jahrhundert wiederholt wird, mit dem festen Glauben an seine Notwendigkeit, auch für Geister. Der Künstler wechselt dunkle und helle Farben und erzeugt ein scharfes Gefühl von klingenden Rufen in einem frostigen Nebel, heißem Atem und dem Pulsieren von Herzen!

Bildtitel: Der fliegende Teppich. 1916.

Standort: Gorlowski Kunstmuseum. Ukraine.

Materialien, Größen: Leinwand, Tempera. 130,0 x 145,0

Quelle: "Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich" auf der Seite von Gorlowski Kunstmuseum. Dezember 2012 <http://museum.gorlovka.me>

In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg und der Revolution in Russland schuf Nicholas Konstantinovich



Roerich eine ganze Reihe von Gemälden, die von seinen Zeitgenossen als prophetisch bezeichnet wurden. Der Pinsel des Künstlers wird von einer Vorahnung der ungeheuren Katastrophen des kommenden Jahrhunderts getrieben. Roerich nutzt die Symbolik von Volksmärchen und Legenden in großem Umfang und versteht sie im Licht seiner philosophisch-ethischen Ideen auf neue Weise.

Die Studie "Der fliegende Teppich" (1916) — ist eines der Werke aus dieser Reihe.

Wächter schlafen nicht! Das Thema des Wachrundganges erhält bei N. K. Roerich eine besondere Bedeutung und geht in die Kategorie der spirituellen Konzepte über. Spirituelle Wachheit, spirituelle Sensibilität wird als notwendige Erkenntnisstufe auf dem Lebensweg bestätigt.



Reflexionen auf den Wolken...

Wolken sind wie Spiegel. Ein Bild, das es einem Beobachter ermöglicht, im Himmel in diesem Fall die Aktion und den Zustand eines Einzelkämpfers zu betrachten...

Bildtitel: Schneewittchen und Lel. 1921.

Standort: Museum von Nicholas Roerich, Vereinigten Staaten. New York.

Materialien, Größen: Pappe, Tempera. 52 x 31 cm.

Quelle: Nicholas Roerich Museum Site (New York) <http://www.roerich.org>



Während der Arbeit an „Schneewittchen“ im Jahr 1921 malte Nicholas Roerich die Bilder von Schneewittchen und Lel auf allgemeinere Weise. Sein Schneewittchen sieht wie ein Bauernmädchen aus. Und die Gesichtszüge von Lel, dessen Bild auf die Ikonographie von Krishna beim Flötenspielen bezogen ist, sprechen eindeutig für seine östliche Herkunft

In seinem Essay „Die Roben des Geistes“ schreibt der Künstler: Die Märchenlegende „Schneewittchen“ zeigt einen Teil des wahren Russlands in seiner Schönheit. Ostrovsky, ein realistischer Dramatiker, inspirierte nur einmal in seinem Leben zu einem Märchen. Rimsky-Korsakov gab "Schneewittchen" seine junge Kraftreserve. Und die Legende überzeugt mit ihrem authentischen Epos. Alle Elemente des Einflusses auf Russland sind in „Schneewittchen“ sichtbar. Und die Zeit eines Märchens - die poetische Zeit der Slawen, die die Naturgewalten verehrten - gibt eine helle Atmosphäre des Naturjubels. Wir haben Elemente der Ostkultur: ... den Typus des legendären Hirten Lel, der dem Bild des hinduistischen Krishna so nahe steht. Und schließlich haben wir die Elemente der Nordkultur. Elemente von Waldzaubern. Das Reich des Schamanen: Frost, Kobold, Schneewittchen... Alle Details der Architektur und des gesamten russischen Lebens bestimmen die Details des Kostüms, und bei der gemeinsamen Zusammenarbeit entsteht der universelle Sinn.

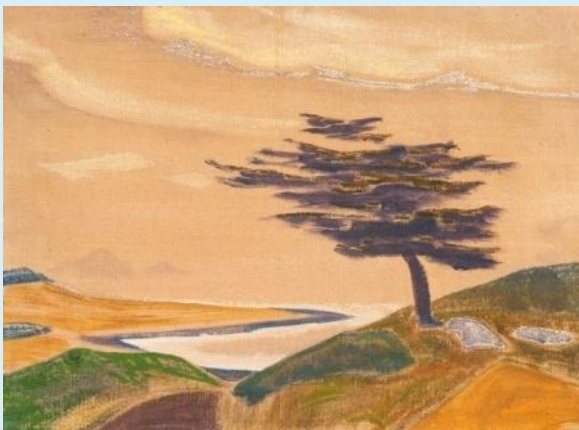
Bildtitel: Ufer. Ledenez. Entwurf einer Kulisse. 1919.

Serie: „Skizzen zu der Oper „Das Märchen vom Zaren Saltan“ von N.A. Rimski-Korsakov“ (wurde in Covent Garden nicht aufgeführt) (der Titel nicht vom Autor)

Standort: Museum von Nicholas Roerich, Vereinigten Staaten. New York.

Materialien, Größen: Leinwand, Tempera. 30.7 x 40.7 cm.

Quelle: Nicholas Roerich Museum Site (New York) <http://www.roerich.org>



1919 schlug Thomas Beecham, der D. Diaghilevs Russian Seasons finanzierte, Roerich vor, Skizzen für Rimsky-Korsakovs „Das Märchen vom Zaren Saltan“ zu schaffen. Nikolai Konstantinovich träumte in dieser Zeit von Indien, so dass die Skizzen für die Oper einen rein orientalischen Beigeschmack bekamen. Das Märchen von Puschkin selbst stammt jedoch aus dem Osten, und darin sind Motive des altindischen Epos Mahabharata sichtbar. Die Inszenierung fand nie statt.

Skizze „Ufer, Ledenez“ ist mit dem Gefühl einer verlassenen östlichen Insel erfüllt - alles scheint mit goldenem Sand bedeckt zu sein, und sogar der Himmel hat eine heiße goldene Perlmutterfarbe: „Nicht erholungswirksam, nicht bewohnt; es lag wie eine leere Ebene; darauf wuchs eine einzelne Eiche“ (A.S. Puschkin)

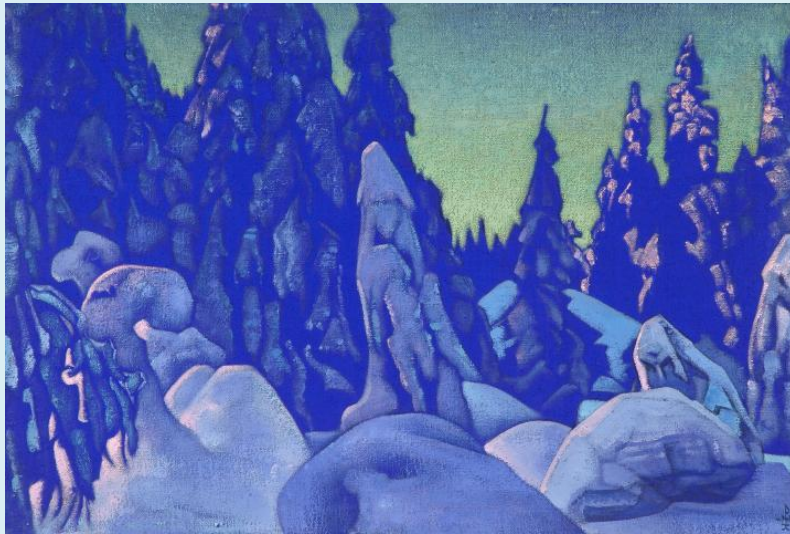
Die Skizze der Koulisse ist kraftvoll wie eine Skizze aus der Natur gestaltet, der Schreibstil erinnert an die Werke von Nicholas Roerich, die in seiner karelischen Zeit geschaffen wurden. Der Norden inspiriert den großen Meister weiterhin.

Bildtitel: Schneewächter. 1922.

Standort: Museum von Nicholas Roerich, Vereinigten Staaten. New York.

Materialien, Größen: Leinwand, Tempera. 51.5 x 76 cm.

Quelle: Nicholas Roerich Museum Site (New York) <http://www.roerich.org>



„Schneewächter“ wurden in Amerika in 1992 geschaffen, das Bild erinnert sich an die Skizze der Koulisse zu der Oper „Schneewittchen“ von Rimski-Korsakov – die Skizze „Die nördliche Nacht“, 1919.

In Roerichs Bildern wird die Natur vergeistigt. Darin sind Steine, Felsen, Himmel und Bäume voller lebendiger Bilder. Alle Landschaften Roerichs sind anthropomorph. So erwachen auf diesem Bild auch unter einem Schneeschleier Silhouetten zum Leben. Anschließend entwickelte er diese Idee zur Perfektion:



Wächter der Nacht. 1940.

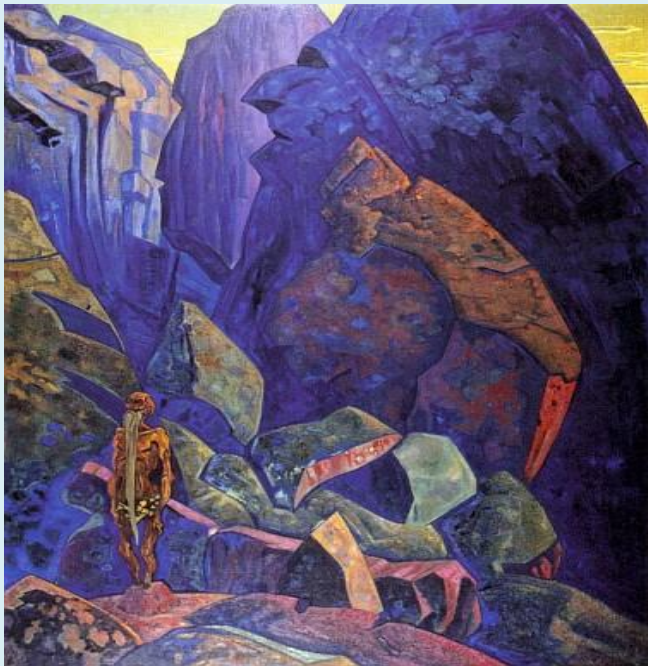
Eine Reihe von Bildern von Styliten, christlichen Heiligen, die sich für eine besondere Leistung entschieden haben - kontinuierliches Gebet auf einer "Säule" (einer offenen erhöhten Plattform):

Bildtitel: Im Gebet Stehender (Stylit). Ekstase. 1918.

Standort: Privatsammlung.

Materialien, Größen: Leinwand, Öltempera. 154,3 x 129,4 cm.

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Verfasser: V. Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Bei äußerer körperlicher Schwäche sehen wir im Helden dieses Bildes die Säule des Geistes! Die Figur verschmilzt mit dem Felsen und möglicherweise mit dem ganzen Universum. Monolithische Felsen ähneln menschlichen Gesichtern und deuten darauf hin, dass seine Reise eine von Tausenden ist, in einer ewigen Tradition der heiligen Kontemplation.

Der Vizepräsident des Institute of United Art. Roerich in New York Zinaida Fosdick hinterließ eine der lebhaftesten Beschreibungen der Wirkung dieses Gemäldes: „Als ich vor dem „Schatz der Engel“, „Heidnisches Russland“ und „Ekstase“ stand – vor diesen drei riesigen Leinwänden von höchster Schönheit und Ruhe ... Ich stand der Unendlichkeit gegenüber. Es war schwer zu atmen, und Tränen füllten meine Augen ... ”

*“...Was uns gerufen hat, ist ohne Rückkehr gegangen.
Wir selbst sind anders geworden.
Über uns sieht der Himmel anders aus.
Und der Wind ist anders. Sonnenstrahlen
leuchten anders. Bruder, lass uns gehen
alles, was sich schnell ändert.
Sonst können wir uns das nicht
überlegen, was
für alle unverändert bleibt. An das Ewige
denken...”*

N. K. Roerich. Über das Ewige



*Schauen Sie sich die oberere rechte Ecke des Bildes genauer an: Gibt es einen Schlangenkopf mit einem Stachel?
 Und die Steinblöcke in der Mitte der Leinwand, ähneln sie nicht einem Raubvogel,
 der dank der Stärke und Struktur des Körpers zwischen den Felsen dominiert und bereit ist,
 der Zukunft das Leben zu nehmen ...*

Das Bild des Indianerhäuptlings in der Mitte der riesigen Felsbrocken des Nordens zeugt deutlich von der Einheit der Kulturen auf dem Planeten...

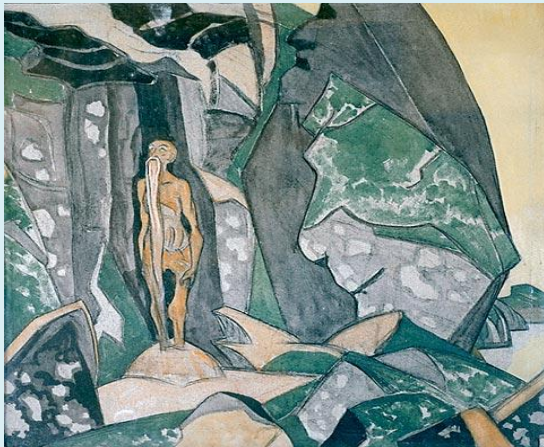
Bildtitel: Im Gebet Stehender. Stylit. Skizze. 1918.

Standort: Staatliches Kunstmuseum der Völker des Ostens. Russland. Moskau.

Materialien, Größen: Paappe, Gouache. 46.3 x 46.8 cm.

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser: V. Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Zwischen den graugrünen Felsen und Steinen ist ein magerer alter Mann in Nahaufnahme dargestellt, dessen Beine fast mit dem Stein verwurzelt sind. Der Körper des Einsiedlers ist nur von einem Lendenschurz bedeckt.

Der allsehende Blick des alten Mannes richtet sich zum Himmel. Ein langer grauer Bart reicht bis zum Boden, was von vielen Jahren asketischer Leistung spricht, um Erleuchtung zu erlangen.



Oft sehen wir in Roerichs Gemälden in den Umrissen der Berge das kraftvolle Profil eines Kriegers - die Einheit der Welten, die Einheit des Geistes ...

Bildtitel: Ekstase. Skizze zum Bild "Im Gebet Stehender". 1918.

Standort: Privatsammlung.



Der lila Hintergrund des Felsens, bizarre, fantastische Bilder von ihnen zeugen von der Erleuchtung bei dem betenden alten Mann. Der Austritt aus der höheren Bewusstseinssebene zum Verständnis spiritueller Wahrheiten ist ein schwieriger Weg und das seltenste Geschenk. Auch diese Steine wissen nicht, wie lang die Reise ist...



Der Einsiedler ist müde, er ist fast kraftlos, aber der zentrale Teil des Bildes zeigt eine Art gewundener Aufwärtsbewegung. Die Bedeutung dieses Zeichens ist der schwierige und verschlungene Weg zur Erleuchtung ... Der Himmel ist noch weit entfernt ...

Und die Bedeutung von Roerichs Werk, das bereits 1922 geschaffen wurde, ist durchaus verständlich. Es heißt „Ekstase“. Der Weg ist vollendet, der Suchende steht an der Spitze des Geistes...

Bildserie "Die ewigen Reiter"

Das Wolken Thema zieht sich durch alle Werken Roerichs. Wolken in ungewöhnlicher Form drücken die Dynamik und Bedeutung von Ereignissen und menschlichen Stimmungen aus.

Roerich beschrieb das Bild: *“Auch das Himmelblau ist schön, besonders wenn es in der Höhe zu dunklem Ultramarin wird, fast violett. Als wir im tibetischen Hochland froren, waren trübe Luftspiegelungen einer der besten Tröster... Aber gleichzeitig leuchteten bereits Myriaden von Sternen, und diese "Sternenrunen" erinnerten uns daran, dass weder Traurigkeit noch Verzweiflung fehl am Platz waren ... Und schon ein Blick auf die Schönheit der Sterne verändert in den schwierigsten Tagen die Stimmung; das Unendliche macht sogar Gedanken ideal. Menschen werden definitiv in zwei Arten eingeteilt. Einige wissen, wie man sich über himmlische Architektur freut, während es für andere still ist, oder besser gesagt, ihre Herzen schweigen. Aber Kinder wissen, wie sie sich über die Wolken freuen und ihre Fantasie anregen können. Aber unsere Vorstellungskraft ist nur eine Folge der Beobachtung“*
(N.K.Roerich «Himmlische Architektur»)

“Die Bilder “die Himmelschlacht”, “Himmelsschlacht”, “Vision”, “Himmelsbefehle”, “Wartende Karelien” und viele andere sind ausschliesslich auf den Wolkenformationen basiert. Auch das Himmelblau ist schön, besonders wenn es in der Höhe zu dunklem Ultramarin wird, fast violett. Als wir im tibetischen Hochland froren, waren trübe Luftspiegelungen einer der besten Tröster. Der Arzt sagte uns zum Abschied am Abend: "Auf Wiedersehen, und vielleicht wir den Abschied für ewig - gerade so frieren die Leute." Aber gleichzeitig leuchteten bereits Myriaden von Sternen, und diese "Sternenrunen" erinnerten uns daran, dass weder Traurigkeit noch Verzweiflung fehl am Platz waren. (N.Roerich. Seiten des Tagebuches. Band 2, ICR, Moskau, 1995, S. 511)

Bildtitel: Nachritter. Bildserie “Die ewigen Reiter”. 1918.

Standort: Staatliches Kunstmuseum der Völker des Ostens. Moskau.

Materialien, Größen: Holz, Öl, 40,0 x 42,0

Quelle: Seiten des Staatlichen Kunstmuseums der Völker des Ostens und des Staatlichen Katalogs des Museumsfonds der Russischen Föderation <http://госкаталог.рф/>



Im Bild sehen wir wieder die "Himmelsfeste", Roerichs Himmel ist immer voller Symbole und Zeichen. Wir sehen einen niedrigen Horizont, die Umriss der Hügel sind glatt, die Wasseroberfläche ist ruhig ... und nur am Himmel gibt es eine schnelle Bewegung. Ein Reiter mit einem Speer im Anschlag stürmt vorwärts ...

Bildtitel: Ritter des Abends. "Die ewigen Reiter" 1918.

Standort: Universität von North Carolina. Charlotte. Die USA.

Materialien, Größen: Holz, Öltempera. 44.5 x 72.5 cm.

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Verfasser:V.Bendyurin



In diesem Bild sind die Grenzen des Himmels und der Erde schwer zu bestimmen. Man kann es nur an den glatten Umrissen der Berge erahnen, wo die Grenze von Wasser und Wolken ... Auf der Erde ist alles ruhig, nur der Himmel ist dynamisch...



Die scharfen Flügel himmlischer Engel scheinen den Reiter auf dem Pferd in der oberen linken Ecke des Bildes sich beeilen zu lassen. Sein Pferd wehrt sich, der Reiter senkt den Kopf ... Aber die Engel beeilen ihn ... auf den Weg, auf den Weg ...

Bildtitel:Nachritter. Bildserie "Die ewigen Reiter".1918.

Standort:Universität von North Carolina. Charlotte. Die USA

Materialien, Größen:Holz, Öltempera. 48.5 x 73 cm.

Quelle:Nicholas Roerich Museum Site (New York) <http://www.roerich.org>



In diesem Bild ist der Himmel "wirklicher" als die Erde. Die gesamte Handlung auf dem Bild spielt in den Wolken.



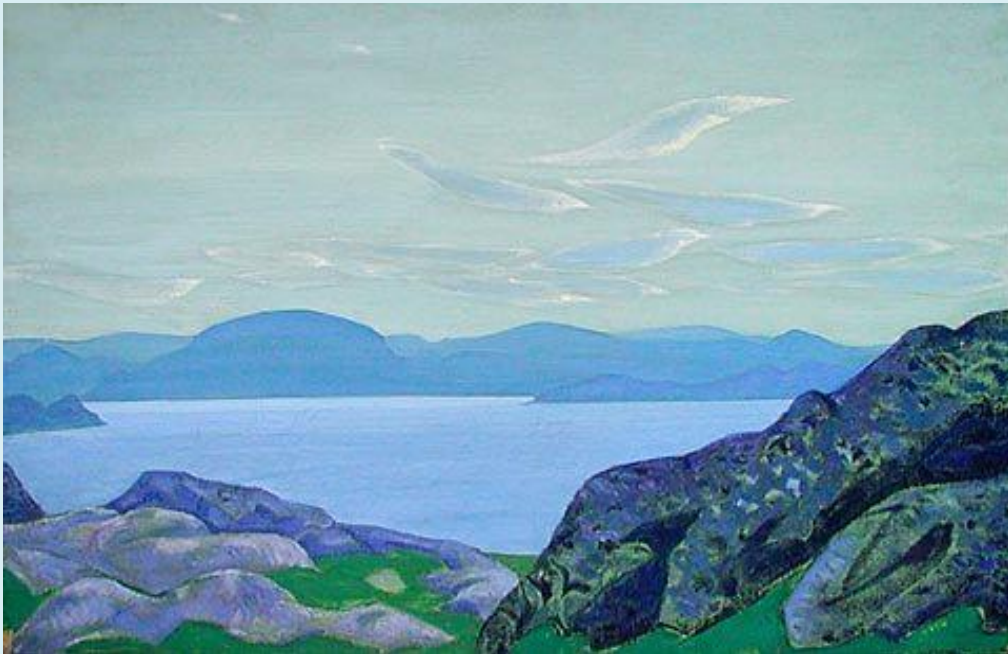
Und wieder sehen wir die Wiederholung von Gestalten, das ist der „Himmlische Krieger“ mit einem Speer im Anschlag ... Er ist so schnell wie auf dem Gemälde „Nachritter“ von 1918 ... „Ewige Reiter“ in der ewigen Bewegung nach vorne ...

Bildtitel:Die Boten des Morgens. Bildserie “Die ewigen Reiter”. 1917.

Standort:Privatsammlung.

Materialien, Größen:Leinwand, Öl, Tempera, 49 x 76,8 cm

Quelle:<http://art.biblioclub.ru>



Leichte fliegende silberne Wolken, entweder Vögel oder Fische. Leicht und ruhig ist es am See im Norden.



Eine riesigeEchse, das vorgibt, ein Stein zu sein, kann plötzlich zum Leben erwachen und mit seinem mächtigen Schwanz auf das Wasser schlagen und eine Killerwelle erzeugen!

Bildserie “Ladoga”

Bildtitel: Karelische Landschaft. (Der See). 1916

Bildserie «Ladoga». Skizze.

Standort: Privatsammlung.

Materialien, Größen: Sperrholz, Tempera. 28,9 x 81,3

Quelle: Centre-Museum by name of N.K.Roerich. Kataloge. Malen und Zeichnungen. Nikolaus Roerich. Swjatoslaw Roerich. Juri Roerich. Helena Rörich. Unter der allgemeinen Redaktion von L.W.Schaposchnikowa. In zwei Bänden. M.: ICR, 2009-2010.



Die Wasseroberfläche ist ruhig, bewegungslos, in goldener, leuchtender Himmelsfarbe gestrichen.

Bildtitel: Der Ladogasee. Die Inseln. 1917.

Standort: Privatsammlung von L.A. Fedun. Moskau.

Materialien, Größen: Papier auf Pappe, Tempera. 32 x 49.6 cm.

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Verfasser: V. Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Auch bei dieser Arbeit ist die Wasseroberfläche bewegungslos. Der ruhige Himmel spiegelt sich im Wasser...

Bildtitel: Karelische Skizze. 1917.

Standort: Staatliches Kunstmuseum der Völker des Ostens. Moskau.

Materialien, Größen: 6,5 x 11,5cm.



Betrachtet man diese Skizze, wird es deutlich, wie sehr die Zeit in Nordkarelien das Werk von Nicholas Roerich beeinflusst hat. Das sind die Farbe, die Dynamik von Schrift, die Zeichen ... irdisch und himmlisch, gefunden in den Umrissen von Felsen und Moosen...

Bildtitel: Blaue Inseln. 1918.

Standort: Privatsammlung von L.A. Fedun. Moskau

Materialien, Größen: Sperrholz, Öl. 31.8 x 39.8 cm.



Auf dieser Leinwand sehen wir keine Zeichen und Botschaften, aber in Roerichs Geschichtenwerken werden wir immer wieder Plastik der realen Landschaft sehen ...



Bildtitel:Bucht.1917

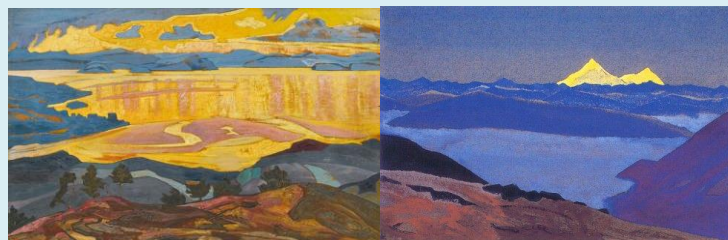
Materialien, Größen:Pappe, Tempera. 49*64, 9.

Standort:Staatliches Geschichts-, Architektur- und Kunstmuseum-Reserve von Kostroma. Kostroma

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich. Verfasser:V.Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Eine Skizze aus der Natur, aber wie viele „Plastikfunde“ stecken drin. Ähnliche Rhythmen werden in der tibetischen Serie und in früheren Werken auftauchen.



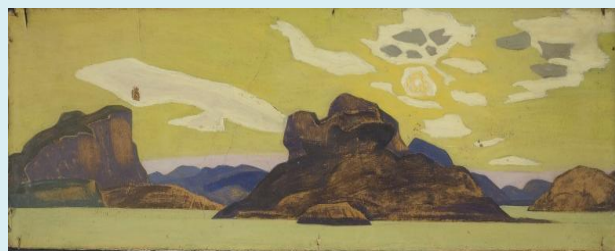
Bildtitel:Ladoga (Skizze). Bildserie "Ladoga". 1918

Standort: Privatsammlung.

Materialien, Größen:Pappe, Tempera oder Öl. 21 x 70 cm.

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser:V.Bendyurin<http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Felsen, Himmel und Wasseroberfläche...

In dieser Arbeit sehen wir den Wunsch von Nicholas Roerich, die gesamte Bildhandlung in die Wolken zu verlegen.

Es gibt da Bewegung und Dynamik... die Wasseroberfläche hat keine Wellen...



dort in den Wolken, hinter der Wolke, erscheint die Sonnenscheibe ...

Bildtitel: Skizze. Bildserie "Ladoga". 1918

Standort: Privatsammlung.

Materialien, Größen: Papier auf Pappe, Tempera, Bleistift. 29.8 x 67.8 cm

Quelle: Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser: V. Bendyurin. <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Nicholas Roerich verbrachte den Sommer 1918 auf Tulol, einer großen Insel im Ladoga-See in Karelien. In diesem fruchtbaren Jahr malte er 117 Werke, von denen mehr als die Hälfte von karelischer Schönheit inspiriert waren.

Bildtitel: Prinzessin mit Pfeilen (Skizze). 1918.

Standort: Privatsammlung von A.W. Melnikow. Moskau.

Materialien, Größen: Papier auf Pappe, Kohle, Tempera, Öl. 23.5 x 68 cm.

Quelle: Nikolaus Roerich. Album. In zwei Bänden. Samara: Agni; M.: Galerie "die Akademie der Künste"; Zuerich: Kunstzentrum "Kunst Beratung", 2008, 2011



Der Aufkleber des United Arts Institute (NY, 1920er Jahre) auf der Rückseite dieser Arbeit bestätigt, dass es sich um eine Skizze handelt. Das Gemälde ist nicht in den offiziellen Katalogen erwähnt.

Lücken in dunklen Wolken – ist das nicht ein Signal für den anhaltenden Kampf ums Licht?

*“...was kommen muss, ist gekommen.
Wir werden das treffen“. (N.K. Roerich)*

Bildtitel:Der Hymvola-See. 1917.Bildserie "Ladoga.

Standort:Privatsammlung. USA.

Materialien, Größen:Pappe, Tempera, Pastell. 39.8 x 43,5 cm.

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser:V.Bendyurin <http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



Das Werk gehört zur Bildserie „Ladoga“, die eine Vielzahl von Werken umfasst, die Roerich in Karelien geschaffen hat. Die Leinwand hat mehrere Varianten des Namens: „Karelische Landschaft“, „Finnland“ (Ferne jenseits des Sees).

Roerich beschrieb das Bild folgenderweise: „Eine ruhige Meerespassage mit Schären. Bequeme Anlegestellen. Hohe Banken, einfache Verteidigung. Waldgebiete voller Tiere und Vögel. Reich an Fisch Flüsse und Seen.

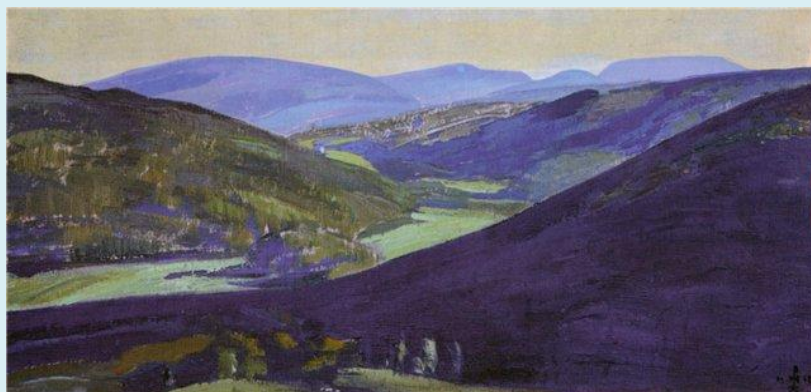
Bildtitel:Das Tulola-Tal. 1918.

Standort:Privatsammlung.

Materialien, Größen:Sperrholz, Öl. 26 x 56 cm.

Quelle:Katalog mit Gemälden und Zeichnungen N. K. Roerich.

Verfasser:V.Bendyurin<http://www.roerich-encyclopedia.facets.ru/kartiny.html>



**Der Reiseführerwurde im karelischen Zentrum des Museumsinstituts
der Familie Roerich in St. Petersburg vorbereitet
Nationalbibliothek der Republik Karelien**

Adresse:

185035 Karelien, Petrosawodsk, Puschkinskaja-Strasse, 5

2019

„Zeichen und Botschaften in den karelischen Gemälden von Nicholas Roerich“

Idee und Verfassung – L. P. Shochowa

Verfassung – O.W. Wassiljewa

Teilnahme an Texvorbereitung – J.L. Jemoitelite

Übersetzung: E.A.Sawkina, I.A.Kotürowa, N.A.Klimkowa

Textredaktur – I.A. Mamontowa

*Texredaktur, Formatieren, Umschlagdesign, Schriftsetzung, Publikationsvorbereitung –
N.N.Koschkin*

*Die vorliegende elektronische Ausgabe ist zum Veröffentlichen im HTML5-Format auf der
Herausgeberplattform FlippingBook Publisher vorbereitet und wird von den letzten Versionen
der populären Browsers unterstützt.*

*Petrosawodsk, Puschkinskaja Strasse, 5
Nationalbibliothek der Republik Karelien*